

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Einleitung	1
A.	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	1
B.	Gang der Untersuchung	4
§ 2	Rechtsmissbrauch bei Vertretungsbefristungen	5
A.	Grundsätze der Vertretungsbefristung	5
I.	Europarechtliche Vorgaben	5
II.	Nationale Vorgaben	6
	1. Vertretungsbefristung, § 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 TzBfG	8
	2. Weitere befristungsrechtliche Sonderregelungen	10
	3. Rechtsmissbräuchliche Kausalketten	10
III.	Entstehung von Befristungsketten	13
	1. Langjährige Vertretungsketten	13
	2. Wiederholte kurzzeitige Verträge	15
IV.	Zwischenergebnis	16
B.	Rechtsmissbräuchliche Befristungsketten in der Rechtsprechung	16
I.	Vorgaben des EuGH	17
II.	Implementierung einer Rechtsmissbrauchskontrolle durch das BAG	19
	1. dogmatischer Ansatz	21
	a) Streitstand	21
	b) Stellungnahme	23
	2. Grundlegende Konzeption	24
	a) Gesamtdauer der Befristung und Anzahl der Vertragsverlängerungen	26
	aa) Die Drei-Stufen-Prüfung des BAG	26
	bb) Unterbrechungen	32
	cc) Darlegungs- und Beweislastfragen	33
	b) Weitere Aspekte	34
	aa) Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit denselben Aufgaben	35
	bb) Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	35

Inhaltsverzeichnis

	cc)	Weitere zu beachtende Umstände	36
	c)	Zwischenergebnis	37
III.		Ausgestaltung der Rechtsmissbrauchskontrolle durch die Instanzgerichte	38
	1.	Überblick über die Rechtsprechung	38
	2.	Die institutionelle Rechtsmissbrauchskontrolle des BAG in der Rechtsprechung der Instanzgerichte	40
	a)	Gesamtdauer der Befristung und Anzahl der Vertragsverlängerungen	40
	aa)	Erste Stufe: Unter allen Umständen unproblematischer Bereich	42
	bb)	Zweite Stufe: Mehrfaches Überschreiten	44
	cc)	Dritte Stufe: Gravierendes Überschreiten	48
	dd)	Unterbrechungen	53
	ee)	Darlegungs- und Beweislastfragen	56
	b)	Weitere Aspekte	57
	aa)	Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit denselben Aufgaben	57
	bb)	Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	59
	cc)	Branchenspezifische Besonderheiten	61
	dd)	Grundrechtlich gewährte Freiheiten	62
	ee)	Weitere zu beachtende Umstände	63
	c)	Zusammenfassung	65
C.		Schematisierung der Rechtsmissbrauchskontrolle	67
	I.	Möglichkeit der Schematisierung	68
	II.	Ansätze in der Literatur	71
	1.	Ansätze vor der Implementierung durch das BAG	72
	a)	Brose/Sagan	72
	b)	Preis/Loth	73

Inhaltsverzeichnis

2.	Weitere Ansätze nach der Implementierung durch das BAG	74
a)	Überblick	74
b)	Rechtsmissbrauchsampel	78
III.	Eigener Vorschlag	81
1.	Konkretisierung der Rechtsmissbrauchsampel	82
a)	Grenzwerte für die Gesamtdauer der Befristung und die Anzahl der Vertragsverlängerungen	82
aa)	Rotphase	83
bb)	Gelbphase	87
cc)	Grünphase	92
dd)	Zwischenergebnis	94
b)	Spezialfall: Tarifvertragliche Abweichung	95
c)	Einfluss von Unterbrechungen auf die Festlegung der Befristungsdauer	97
d)	Terminologie/Sprachliche Vorgaben	105
e)	Zusammenfassung	106
2.	Konkretisierung einzelner zu berücksichtigender Aspekte innerhalb der Gesamtabwägung	107
a)	Beschäftigung auf demselben Arbeitsplatz mit den gleichen Aufgaben	109
b)	Ständige Vertretung unterschiedlicher Arbeitnehmer	114
c)	Zeitliches Zurückbleiben hinter dem zu erwartenden Vertretungsbedarf	120
d)	Branchenspezifische Besonderheiten	124
aa)	Branchenspezifische Besonderheit des Schulwesens	124
bb)	Weitere branchenspezifische Besonderheiten	128
e)	Zusammenfassung	130
IV.	Zwischenergebnis	132
D.	Rechtsfolge eines festgestellten Rechtsmissbrauchs	132
§ 3	Rechtsmissbrauch bei weiteren Sachgrundbefristungen	139
A.	Anwendbarkeit der Rechtsmissbrauchskontrolle	139
B.	Modifizierung im Einzelfall	141
1.	Weitere Sachgründe des TzBfG	141

Inhaltsverzeichnis

2.	Die Drittmittelbefristung gem. § 2 Abs. 2 S. 1 WissZeitVG	143
3.	Zusammenfassung	146
C.	Ausblick	147
§ 4 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse		149
Literaturverzeichnis		155